

**Unsere
Schule
erleben**



**Wahlpflichtfächer
2017 / 18**

Ich, die reale und die virtuelle Welt

- Bist du online? Social media und wie wir damit kommunizieren
- Mr. President zwitschert – das Internet und die Politik
- Facts and Fiction – meine Informationsblase, meine Interessen und meine (alternativen) Fakten
- Vom User zum Versther und Gestalter – Strategien eines verantwortungsbewussten Umgangs mit digitalen Medien

Zwischen mir und der Welt – Medien

- And the oscar goes to...
 - Filme analysieren
 - Geschichte und Kinematographie
 - Filmgenres
- Charlie Harper oder Sheldon Cooper?
 - Sitcoms analysieren
 - Bekannte Beispiele – Erfolgsgeschichten
 - Inhaltliche Schwerpunktsetzung
- Alles Müller oder was?
 - Werbungen
- Aktuell und objektiv?
 - Medien und Journalismus
 - Zeitungen und Zeitschriften im Zeitalter des Internets
 - Medien und Manipulation
 - Journalismus und Macht

Haut

Was juckt denn da? Was lässt uns aus der Haut fahren? Ist die Haut der Spiegel der Seele? Halten Natur-Pflegeprodukte was sie versprechen? Ist Haut gleich Haut? Wieviel Sonne verträgt meine Haut? Wie verändert sich die Haut mit steigendem Lebensalter?

Lernziele: Lerne die Haut als unser größtes Organ kennen und stelle Zusammenhänge zwischen dem Hautbild und der Lebensweise eines Menschen her. Lerne die Unterschiede zwischen Seifen und anderen waschaktiven Substanzen kennen. Betrachte die große Vielfalt der im Handel angebotenen Hautpflegeprodukte kritisch.

Boden

Milben, Springschwänze, Insektenlarven und vieles mehr: Wie werden Bodenlebewesen gefangen und systematisch bestimmt? Wann ist der Boden sauer? Nitrate in der Nahrung – woher kommen sie? Ist ein kontaminierter Boden noch zu retten? Wie wird ein Bodenprofil gemacht? Kann der fortwährende Bodenverlust durch biotechnologische Produktionsverfahren wettgemacht werden?

Lernziele: Lerne verschiedene praktische Methoden zur Bodenuntersuchung kennen. Erkenne die Bedeutung des Bodens als Lebensgrundlage für Pflanze Tier und Mensch.

1. Luft und Wasser als Lebenselixier

Warum müssen wir Wasser trinken, warum dürfen wir es aber nicht einatmen? Was zeigen Zeigerlebewesen eigentlich an und wo kannst du sie finden? Was ist richtig: „Hilfe, die Pollen kommen!“ oder „Hurra, die Pollen sind da!“? Wusstest du, dass Wasser knallen kann? Tut hartes Wasser weh? Welches Wunder steckt in der Wunderkerze?

Lernziele: Erkenne die Bedeutung von Luft und Wasser als Lebensmittel, Lebensraum, Transportmittel und als Grundlagen für die Entstehung des Klimas.

2. Kraftwerk Körper

Womit kann ich meinen Körper auftanken? Woher kommt die Kraft in meinen Muskeln? Welche Inhaltsstoffe stecken in den Lebensmitteln? Wie viel Energie steckt im Zuckerwürfel?

Lernziele: Befasse dich eingehend mit den Zusammenhängen zwischen Energiegewinnung, Energieverbrauch und Energiebereitstellung durch Nahrungsmittel und lerne die Vorgänge im „Kraftwerk Körper“ näher kennen.

3. Geladene Gäste

Wie entsteht ein Gewitter im Kopf? Warum findet mein Finger die richtige Taste am Handy? Woher kommt das Salz auf meiner Haut? Kannst du mit einer Batterie einen Rostschutz erzeugen? Warum beinhalten Nasentropfen Kochsalz?

Lernziele: Ohne Ladungsträgern (Elektronen, Ionen) würden Vorgänge im Körper und in der Technik stillstehen. Lerne die Bedeutung geladener Teilchen für dich und deine Umwelt kennen.

« Entendre – voir - parler » - Mit (fast) allen Sinnen Französisch erleben!

Verschiedene französische Filme oder Filmsequenzen gewähren Einblicke in die moderne Lebensweise, Mentalität und Kultur Frankreichs. Diese bieten eine Grundlage für Diskussionen und Analysen, die uns zu vielen weiteren spannenden Themen führen. Ein Eintauchen in die französische Sprache und den französischen Film wird zu einem genussvollen cineastischen Erlebnis!

Auf Wünsche und Anregungen der Teilnehmer/innen wird selbstverständlich eingegangen und es werden auch Untertitel verwendet.

« Was tut der kreative Geist gerne? Er spielt! Er lacht! Er probiert alles aus!

Er ist in Bewegung, geistig, stimmlich, körperlich und freut sich am Gestalten mit anderen.»

Spielen – Darstellen – Entwickeln – Proben – Präsentieren. « Theater macht Schule » bietet vor allem einen praktischen Zugang zu verschiedenen Methoden der Theaterpädagogik, fördert Freude am szenischen Spielen, Aufmerksamkeit, Flexibilität und Improvisationskunst, ermöglicht ein Lernen voneinander, stimuliert Denken, Handeln und Ausdruck auf der Bühne!

Junior Firma – Schüler gründen ein Unternehmen

Das JUNIOR – Projekt

Wirtschaftskunde muss nicht nur Theorie sein. Das Projekt „JUNIOR – Schüler gründen ein Unternehmen“ ermöglicht euch, Wirtschaft „hautnah“ zu erleben.

Im Junior Projekt entwickelt ihr eine Geschäftsidee und gründet an der Schule für die Dauer eines Schuljahres ein JUNIOR Unternehmen. Ihr erstellt Produkte oder bietet Dienstleistungen gegen Entgelt am realen Markt an.

Als JUNIOR Unternehmer seid ihr mit eurer Firma Teil des realen wirtschaftlichen Lebens. Ein JUNIOR Unternehmen funktioniert ähnlich einer Aktiengesellschaft. Durch den Verkauf von max. 60 Anteilsscheinen zu je EURO 10,- erwerbt ihr euer Eigenkapital für die Firmengründung (max. EURO 600,-). Ihr bestimmt einen Geschäftsführer und gliedert euer Unternehmen in verschiedene Abteilungen. Ihr betreibt Marktforschung, entwerft Logos und Firmennamen, fertigt bzw. verkauft eure Produkte, führt Buch, errechnet eure Gehälter, etc. Gewinne des Unternehmens werden am Ende des „Geschäftsjahres“ ausgeschüttet und an die Anteilsscheineigner aufgeteilt. Darüber hinaus habt ihr während des Geschäftsjahres die Möglichkeiten, an vielen Veranstaltungen, wie beispielsweise der nationalen oder internationalen JUNIOR Handelsmesse, teilzunehmen.

Dieses Modul kann nur über zwei Semester (=Schuljahr) gebucht werden !

Sport und Gesundheit - Modul 1

WS 2017/18

Geschichte des Sports - Vom Beginn bis zur Gegenwart	
Die Olympischen Spiele der Antike	
Die Olympischen Spiele der Moderne	
Die Entwicklung des Schulsports	Turnen in Deutschland
Die Entstehung des Sports in England	
Entwicklung diverser Sportarten	"Die Anfänge der Schigeschichte" "Entstehung des Fußballspiels" etc.
Entwicklung des Schulsports	Turnen in Deutschland
Theorien zum Ursprung von Sport und Spiel	
Frauenbewegungskultur	
Sport trifft Kunst	Malerei, Grafik, Medien, Mode, Musik
Ökonomische und ökologische Aspekte im Sport	
Schnee- und Lawinenkunde	Entstehung von Lawinen, Notfallausrüstung, Selbsteinschätzung, Standardmaßnahmen
Dopingprävention	
Doping und sportliche Leistungsfähigkeit	Antidoping Organisationen, Doping-Kontrolle, Doping-Liste, Methoden, Wirkungsweisen der Dopingsubstanzen, Gesundheitliche Gefahren, gesetzliche Grundlagen, ethische Grundlagen, Versuchungssituation
Nikotin, Alkohol und Sport	Die größten Fitness-Killer
Voraussetzungen: keine Leistungsbeurteilung: Mitarbeit, Wiederholung, Referat inkl. Präsentation Kursleiter: Mag. Christian Hartleb	

ETHIK – LEBEN LEBENSWERT GESTALTEN

Glück: Unterschiedliche Glücksvorstellungen erläutern - Der Glücksbegriff
Unterschiedliche Glücksauffassungen kennen (Epikur, Kant)
Csikszentmihalyi's Erkenntnisse zur Glücksforschung (Flow)

Medizinisch-ethische Fragen erläutern und kritisch reflektieren
Sterbehilfe, Abtreibung

Probleme der Ökologie und Nachhaltigkeit darstellen
Umgang mit Ressourcen, Verantwortungsethik, Umweltethik, Nachhaltigkeit

Lebensgestaltung und der Sinn des Lebens:
Ansätze zum Wesen des Menschen erfassen, Der Wille zum Sinn

Tod und Sterben
Die Endlichkeit des Lebens erfassen und den Umgang mit Sterben und Tod in
unserer Gesellschaft reflektieren
Philosophisch grundieret Sichtweisen auf den Tod, Thesen der Sterbeforscherin
Elisabeth Kübler-Ross, Verdrängung des Todes aus dem Alltag

Freiheit: Begriffserläuterungen

Strafe: Arten, Zweck und Psychologie der Strafe, Todesstrafe
Möglichkeiten und Grenzen des Verzeihens
Erziehungsstile, „Schwarze Pädagogik“ (Alice Miller)

Ästhetik: Schönheitsideale, Attraktivitätsforschung

ZIELE:

Die Schüler sollen aktuelle Anwendungsbereiche der Ethik kennenlernen.
Sie sollen ethische Grundpositionen kennenlernen und ethische Fragestellungen analysieren.
Sie sollen die Problematik des Begründens von Werten und Normen erfassen und auf ihr eigenes Leben anwenden lernen!

GUT SEIN DURCH RICHTIGE LERNTECHNIKEN

1. Festlegung von Lernzielen
 - Meine Ziele setze ich mir selbst!
2. Strategien, die das Lernen erleichtern
 - Selbsttest: Welcher Lerntyp bin ich?
3. Organisation des Lernens
4. Zeitplanung
 - Zeitfresser
5. Die Motivation
 - Selbsttest: Wie gut motiviere ich mich selbst?
6. Die Konzentration
 - Test: Kann ich mich gut motivieren?
7. Gedächtnisübungen
 - Schulung des Merkvermögens
 - Geschichtengedächtnis
 - Zahlengedächtnis
 - Übungen zur Konzentration
 - Visuelle Konzentration
8. Prüfungsvorbereitung
 - Die schriftliche Prüfung
 - Die mündliche Prüfung

ZIELE:

- Die Schüler sollen Gedächtnismodelle und Lerntheorien kennenlernen
- Sie sollen Probleme der Intelligenzmessung und Intelligenz-förderung erkennen.
- Sie sollen anhand von praktischen Übungen ihre eigenen Lernstrategien erweitern und verbessern!

Sport & Physik	
Leistungsbestimmende Muskulatur	Kräfte im alpinen Schillauf, Arbeitsweise der Muskulatur
Grundlagen der Biomechanik	Biomechanische Merkmale, Technikoptimierung, Untersuchungsziele (Prognose der Entwicklung des Leistungszustandes, Beanspruchung, Belastbarkeit des Bewegungsapparats)
Bewegungsanalyse (Optimale Technik im Sport)	Hochsprung, Weitsprung, Spannstoß im Fußball, Kajak, etc.
Testverfahren - Aufbau und Verlauf	Felduntersuchungen: Shuttle Run, Conconi Test, Cooper Test, Sportmotorischer Test (Jump and Reach, etc.)
	Laboruntersuchungen: Fahrradergometertest
	Errechnen der Laufgeschwindigkeit, Reaktionszeit, Gleichgewicht
	Stufenlauftest
	Abwurfwinkel (Basketball, Sperrwurf, Kugelstoß)
Medieneinsatz	Audiovisuelle Hilfsmittel und ihre Verwendung in der Praxis
Voraussetzungen: keine Leistungsbeurteilung; Mitarbeit, Wiederholung, Test oder Referat inkl. Präsentation Kursleiter: Mag. Christian Hartleb	

Österreichischen Rennsports

Auf den (Öl-)Spuren der österreichischen Motorsportgeschichte am Beispiel des Österreich-Rings in Spielberg – Von den Anfängen bis zum Comeback

„Der Österreich-Ring hat sich schon zu seinen Anfängen aus dem Formel-1-Kalender abgehoben. Er war vom ersten Tag an anders als die anderen Rennen. [...] Und der Österreich-Ring war auch als Rennstrecke anders. Das irrwitzige Tempo, das hinten in Flatschach und beim Schönberg gefahren wurde, dazu die Kurven in der zweiten Streckenhälfte, das alles hat den Ring schon vor mehr als 40 Jahren zu einer der interessantesten Strecken der Welt gemacht.“ (Niki Lauda)

Inhalt:

- Der Aufschwung der Motorsports nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Anfänge: Die Flugplatzrennen in Aspern und Zeltweg
- Das Rennen um die österreichische Formel-1-Rennstrecke
- Die Formel-1-Österreicher
- Die wilden 70er und 80er
- Die Ära des A1-Rings
- Die politischen Ring-Kämpfe
- Das Comeback: Ein neues Zeitalter für die legendäre Rennstrecke und den österreichischen Motorsport

Abschlussexkursion: Gelände des Red-Bull-Rings

Anforderungen: Immanenter Prüfungscharakter, Kleingruppenarbeit, Kurzpräsentationen